



Die Online-MitarbeiterInnen-Zeitung
der Wirtschaftskammer Österreich



Newk@mmer

Ausgabe 4/2013

WKÖ – Nachhaltigkeit im Fokus

Wie oft haben Sie den Begriff Nachhaltigkeit in letzter Zeit gehört? Wahrscheinlich oft? Denn: Nachhaltigkeit ist in aller Munde. Doch Nachhaltigkeit ist weit mehr als nur ein Modewort. →



© ASO FUJITA / amnainimages/amanaimages/Corbis

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Nationalratswahl ist geschlagen, mit den nun folgenden Regierungsverhandlungen steht uns ein spannender Herbst bevor. Unter dem Motto „Mehr UNTERNEHMEN für Wachstum und Erneuerung“ haben wir die Forderungen der Wirtschaft an die neue Regierung auf den Punkt gebracht. Dieses Forderungsprogramm und seine Umsetzung stehen auch im Zentrum unserer Herbstarbeit. Wir bitten Sie daher um Ihren bewährten Einsatz, um die Weichen für unsere Mitgliedsunternehmen zum Nutzen von uns allen in Richtung Wachstum und Erneuerung stellen zu können. Sollten Sie noch keine Kurzbroschüre erhalten haben, fordern Sie diese gerne in unserer Marketingabteilung an!

Ein wichtiges WKÖ-internes Thema ist mehr Nachhaltigkeit in der WKÖ. Wir haben heuer erstmalig im Rahmen des „WKÖ-Geschäftsberichtes“ einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht und nehmen damit als Interessenvertretung eine Vorreiterrolle ein. Mehr zur Nachhaltigkeit in der WKÖ und welchen Beitrag Sie persönlich dazu leisten können, erfahren Sie im Leitartikel dieser Newk@mmer-Ausgabe. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

Beste Grüße

Mag. Anna Maria Hochhauser
Generalsekretärin

Dr. Herwig Höllinger
Generalsekretär-Stv.



Diese Ausgabe in 60 Sekunden

WKÖ-Nachhaltigkeit wird zum Programm, Seiten 1–3, Editorial, Seite 1, **Ein Tag im Leben von ...**, Seiten 4–5, **Klein, aber fein**, Seiten 6–7, **Alpbacher Perspektiven**, Seiten 8–9, Bad Ischler Dialog 2013, Seite 10, **So kommt der Newk@mmer an**, Seite 11, **Neue Sitzungszimmer**, Seite 12, Neue Kurzfilme der WKÖ, Seite 13, **Business Run 2013**, Seiten 14–15, Vielfalt bewegt, Seite 16, **Was schätzen Sie an der WKÖ als Arbeitgeber?**, Seite 17, **Ferialpraktikum in der WKÖ**, Seiten 18–19, **Lehre in der WKÖ**, Seite 20, 10 Jahre Vereinbarkeit Beruf und Familie in der WKÖ, Zeugnisübergabe und Gratulation zur Dienstprüfung, Seite 21, **Willkommen in der WKÖ**, Seite 22, **Versetzungen/Bestellungen**, Seite 23, **Kinder@kammer, Hochzeiten**, Seiten 24–25



MAG. ELDRID MÄNHARDT ...

... arbeitet seit 1991 in der WKÖ und ist seit 2002 in der Bundesgremialgruppe IV der Bundessparte Handel beschäftigt. Dort ist sie in erster Linie für die Berufsgruppen des Sportartikel-, des Lederwaren- sowie des Spielwarenhandels zuständig.



EDITH SEIDL ...

... arbeitet seit 1993 in der WKÖ und ist seit fast 12 Jahren in der Bundesgremialgruppe IV der Bundessparte Handel beschäftigt. Seit der Kammerreform 2010 betreut sie als Assistentin das Bundesgremium Mode und Freizeit mit den Berufsgruppen Lederwaren-, Schuh-, Sportartikel- und Textilhandel.



Dinge nachhaltig betrachten heißt, sie in ihrer Gesamtheit zu erfassen.

→ So auch in der Wirtschaftskammer Österreich. Der Startschuss fiel beim Wirtschaftsparlament im Juni. Dort wurde der erste integrierte Geschäftsbericht der WKÖ veröffentlicht, der sich ausführlich mit den bislang umgesetzten nachhaltigen Aspekten der WKÖ in den Bereichen verantwortungsvolles Wirtschaften, respektvoller Umgang mit unserer Umwelt und verantwortungsbewusste Rolle als Arbeitgeber auseinandersetzt. Neu ist auch ein langfristiges Nachhaltigkeitsprogramm für 2013/2014 mit konkreten Maßnahmen, um das nachhaltige Engagement der WKÖ allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiter bewusst zu machen und zu stärken.

Nachhaltige Projekte und Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bereich gesellschaftlicher Verantwortung gibt es in der WKÖ schon seit knapp 10 Jahren. So wurde etwa das Fundament für eine umweltschonende Betriebsführung (thermische Isolierung der Gebäudehülle mit eigener Photovoltaikanlage, Errichtung einer Stromtankstelle) sowie für sozial zukunftswirksame Projekte (Audit Beruf und Familie, Generationenbalance) gesetzt. Ebenso engagieren sich schon jetzt viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WKÖ auch außerhalb ihrer beruflichen Tätigkeit freiwillig im sozialen Bereich: zum Beispiel beim Kochen in der Gruft der WKÖperspectives, im Rahmen der Aktion „Jeder Schritt zählt“ oder etwa beim Blutspenden.

Integrierter Geschäftsbericht als Kompass für Nachhaltigkeit

Der integrierte Geschäftsbericht 2012 soll neuer Ausgangspunkt und Kompass zugleich

für die weiteren Schritte auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit in der WKÖ sein und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – insbesondere jenen, die jetzt schon in ihrem täglichen Handeln oder in ihrem Arbeitsprozess nachhaltig aktiv sind – einen kräftigen Motivationsschub und Handlungsspielraum geben.

Der 50-seitige Überblick des gesamten Nachhaltigkeitsspektrums innerhalb der WKÖ entspricht Standards der Global Reporting Initiative (GRI), die weltweit anwendbare und anerkannte Qualitätskriterien für die Nachhaltigkeitsberichterstattung entwickelt hat. Im Zweijahresrhythmus soll im jeweiligen Geschäftsbericht weiterhin ausführlich die Situation des Unternehmens



Der integrierte Geschäftsbericht der WKÖ

in Bezug auf das Thema Nachhaltigkeit analysiert werden. In den Jahren dazwischen werden die wichtigsten nachhaltigen Projekte und Erfolge kompakt kommuniziert.

WKÖ-Nachhaltigkeitsprogramm 2013/2014 läuft an

Folgende Bemühungen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit wird die WKÖ in den kommenden Jahren vorantreiben und verstärken:

- Kommunikation und Bewusstseinsbildung nach Innen
- Weiterentwicklung der internen Compliance-Strukturen
- Teilnahme am Ökoprotit-Programm der Stadt Wien
- Ausbau des Generationenmanagements
- Themenschwerpunkte im Bereich Umwelt
- Ausschreibungskriterien für eine nachhaltige Beschaffung
- Verbesserung der internen Erhebung der Daten für den GRI-Standard

ÖKOPROFIT-Programm – effiziente und sparsame Ressourcennutzung

Mit der umfassenden Hausmodernisierung 2007–2009 hat die WKÖ bereits eine gute Basis für Ressourceneinsparung geschaffen. Jetzt gilt es, diese noch weiter auszubauen. Eine sehr gute Gelegenheit zum Aufspüren von weiteren Einsparpotenzialen stellt das Beratungsprogramm ÖKOPROFIT des ÖkoBusinessPlan Wien dar, an dem die WKÖ 2013 teilnimmt. Als Vorbild dient in diesem Zusammenhang die WKÖ Inhouse GmbH, die bereits im Dezember 2012 die Auszeichnung als Ökoprotit-Betrieb verliehen bekam.



Einsparungspotenziale und Verbesserungsmaßnahmen

Die Schwerpunkte bei ÖKOPROFIT werden in den Umweltbereichen Wasser, Restmüll, gefährliche Abfälle, Strom, Heiz- und Prozesswärme gesetzt. Bis November 2013 werden im Rahmen von 8 Workshops und 5 individuellen Beratungstagen Daten erfasst, der Betrieb auf mögliche Einsparungspotenziale durchleuchtet und Verbesserungsmaßnahmen ausgearbeitet und bewertet.

→ Energie und Abfall als Schwerpunktthemen im Herbst

Das Umweltteam der WKÖ und WIG hat aufgrund der ersten Analysen folgende Schwerpunktthemen in Vorbereitung: Energie- und Energieeffizienz und Abfallvermeidung und Abfalltrennung. Mehr dazu erfahren Sie in der nächsten Ausgabe von Newk@mmer. Sie als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter haben die Möglichkeit, ihre persönlichen Vorschläge und Tipps einzubringen und sich so aktiv an Ökoprotit zu beteiligen. Ziel ist es, gemeinsam konkrete Tipps für den nachhaltigen und ressourcenschonenden Büroalltag zusammenzutragen. Kontaktieren Sie dazu einfach untenstehende Kollegen. Wir freuen uns auf Ihren Input!

Ansprechpartner für Ökoprotit:

Ing. Gerhard Seiringer,
Abteilung Recht und Organe,
E-Mail: gerhard.seiringer@wko.at

Mag. Christoph Haller,
Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik,
E-Mail: christoph.haller@wko.at



© Sigridd Olsson/PhotoAlto/Corbis

Wie wichtig sind Ihnen persönlich die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit?

Wir haben bei WKÖ-MitarbeiterInnen nachgefragt und diese Antworten erhalten:



Mit dem Rad oder den Öffis in Wien unterwegs zu sein, spart Zeit für die Parkplatzsuche und ist ein kleiner Beitrag zur Reduktion der Verkehrsbelastung. Elektrogeräte wie TV und Anlage zu Hause lassen sich auch leicht mit einem Schalter am Verteiler nachts und untertags während der Arbeitszeit ausschalten. Das hilft, Standby-Strom zu reduzieren. Für den Einzelnen überall nur ein kleiner Beitrag, aber in Summe kommt einiges zusammen.

Mag. Roman Riedl, Junge Wirtschaft/Gründerservice/Frau in der Wirtschaft

Die Themen Nachhaltigkeit und Umwelt finde ich sehr wichtig, insbesondere kann hier auch durch kleine Gesten Großes erreicht werden. Wir müssen verantwortungsvoll mit den Ressourcen umgehen und heute schon an übermorgen denken. Jeder kann hierfür einen (kleinen) Beitrag leisten. Ein Spaziergang statt einer kurzen Autofahrt ist nicht nur umweltfreundlicher, sondern auch eine gute Möglichkeit, den Kopf wieder frei zu machen.

Mag. Bernadette Hawel, Büro des Präsidiums



Die Erkenntnis, dass es nicht viel Dingliches braucht, um glücklich zu sein, ist biblisch alt. Doch die Kultivierung des eigenen Verbrauchs ist eine lebenslange Lernaufgabe: anstrengend, weil man sich selber umstellen muss, doch vor allem befreiend und glücklich machend. Ich habe kein Auto, fahre meist Rad und verbinde so Spaß an der Bewegung, Fitness, Emissionsschutz, Effizienz durch Schnelligkeit und Kosteneinsparung.

DI Ulrich Hübner, Fachverband der Holzindustrie

Ein Tag im Leben von Wirtschaftsdelegiertem Mag. Steinecker bei seiner Übersiedlung nach Mexiko

Steckbrief Mag. Friedrich Steinecker

Funktion: Österreichischer Wirtschaftsdelegierter in Mexiko

Geburtsdatum: 6.9.1955

Sternzeichen: Jungfrau

Heimatort: Randegg in NÖ

bisherige AW-Übersiedlungen: 9

Stationen im Ausland: Sofia – Madrid – Jeddah – Barcelona – Madrid – Mexiko

Hobbys: Foto, Film, Jazz, spanischer Rotwein

Familie: verheiratet; 2 Töchter und 2 Enkelkinder

Lieblingssessen: Fisch und Meeresfrüchte

Auf was ich mich in Mexiko am meisten freue: berufliche Herausforderung in einem aufstrebenden Schwellenland

So halte ich Kontakt zu Österreich/verliere den Bezug zu Österreich nicht: Skype, Mail, Telefon; einige Male im Jahr Heimat-aufenthalt; und hoffentlich kommen viele, viele Besucher aus der Heimat nach Mexiko – meine Frau und ich freuen uns immer über Besuch.



Der Wechsel von A nach B beginnt Ende Juni mit dem Abschied im Kollegenkreis im ZG der WKÖ: Israel (Günter Schabhöttl) – Taiwan (Christian Fuchssteiner) – Christiane Zwertler (Gruppe Ressourcen der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA) – Frankfurt (Michael Love) und Mexiko (Fritz Steinecker)



Nach ein bisschen Urlaub, u.a. in Spanien, wird es am 27. Juli wirklich ernst: die Packer stehen in der Wohnung in der Taubstummgasse 2. Das ist bei 40 Grad Außentemperatur harte Arbeit und darf aber auch Spaß machen, vor allem, wenn mein Enkel Raphael Hand anlegt.



Am Dienstag, dem 30. Juli ist die Wohnung leer, die Sachen sind im LKW verstaubt und Enkel Jonathan und Tochter Vera leisten meiner Frau Yolanda und mir moralische Hilfe. Ab geht der Transport: Unser Hab und Gut sehen wir wohl erst Ende September wieder – bis dahin heißt es aus dem Koffer leben.



Zu Mittag noch ein kurzer Abschiedsbesuch in der WKÖ; Jonathan staunt über die Höhe der Fahnenmasten (30. Juli)



Opa und Enkel am Nachmittag im Prater. Wird doch nicht auch in Mexiko rutschig werden ...



Mittwoch, 31. Juli, 8 Uhr früh: Abreise; starker Mann für 8 Koffer gefragt; im Taxi finden sie sogar mit mir und meiner Frau Platz.



Blendende Sonne am Flughafen Schwechat, Schlange vor dem Air France Schalter und knapp nach 10 Uhr sind wir in der Luft nach Paris.





Bundesgremium Handel mit Mode und Freizeitartikeln:

v.l.n.r.: Gerlinde Pech, Sabrina Brunnbauer, Mag. Eldrid Mänhardt, Geschäftsführerin Mag. Martina Ertler, MLS, Edith Seidl

Klein, aber fein

Klein, aber fein präsentiert sich das Team des Bundesgremiums „Handel mit Mode und Freizeitartikeln“: Mit viel Frauen-Power zeigen die Geschäftsführerin und ihre vier Mitarbeiterinnen eindrucksvoll, was Interessenvertretung bedeutet.

Dass man auch mit „Herzblut“ an der Arbeit ist, dafür sorgt die neue Geschäftsführerin Mag. Martina Ertler. Kommunikativ, sympathisch und mit viel Engagement ist sie seit November 2012 im Amt und wird von einer Referentin, zwei Assistentinnen und einem Lehrling unterstützt.

Ein Team — drei Bundesgremien

Ein effizientes Team ist auch notwendig, wenn man im Bundesgremium „Handel mit Mode und Freizeitartikeln“ die Interessen von rund 21.000 Mitgliedern zu vertreten

hat. Dazu kommen die zwei Bundesgremien „Juwelen-, Uhren-, Kunst-, Antiquitäten- und Briefmarkenhandel“ sowie „Papier- und Spielwarenhandel“ mit jeweils rund 4.000 Mitgliedern, die ebenfalls im Verantwortungsbereich des Teams liegen.

Funktionärs-Kontakt und Mitglieder-Identifikation

Daher ist es besonders wichtig, dass Ertler auf ihre Mitarbeiterinnen zählen kann. Dabei schätzt sie an ihren Mitstreiterinnen den ausgezeichneten Kontakt zu

den Funktionären, die Identifikation mit den Mitgliedern und die schnelle Problemlösungsfähigkeit. „Dass wir uns auch menschlich total gut verstehen, zeigt sich in Aktivitäten abseits der Kammer — wie zum Beispiel beim gemeinsamen Eislaufen oder den Geburtstagsfeiern. Und auch der eine oder andere Besuch in der Eisdielen ist schon geplant“, schmunzelt Ertler.

Breites Aufgabenspektrum

Das Aufgabenspektrum der drei Gremien ist breit — die Arbeit jedoch umso



Alpbacher Perspektiven 2013

Im Rahmen des Forums Alpbach fanden vom 19. bis 21. August die Alpbacher Perspektiven 2013 statt. Das Motto: „The European Union: With or Without you?“



Ein Transparent am Jakoberhof mitten in Alpbach lud zum WKÖ-Perspectives Clubbing

Ziel der Veranstaltung war es, kritische Dialoge zwischen EntscheidungsträgerInnen, WissenschaftlerInnen, PolitikerInnen, KünstlerInnen, Mitgliedern der Zivilgesellschaft sowie jungen Menschen zur zukünftigen europäischen Zusammenarbeit zu führen. Ein weiteres wichtiges Ziel: Die europäische Integration zu evaluieren, die trotz gegenwärtiger Probleme und umstrittener Entscheidungen weiterhin die Basis für eine künftig relevante Rolle Europas in der globalisierten Welt ist. Auch galt es, sich ein Bild der Wahrnehmung der Europäischen Union bei den BürgerInnen zu machen und aktuelle politische und wirtschaftliche Entwicklungen sowie Herausforderungen zu evaluieren.

Panel-Diskussionen und Arbeitskreise

Die wichtigsten Themenschwerpunkte bei den zahlreichen Panel-Diskussionen und Arbeitskreisen waren:

- die Zukunft Europas sowie die der europäischen Integration
- Europas Rolle in der Welt
- Einbindung junger Menschen und der Zivilgesellschaft
- Wege zur Bewältigung der derzeitigen Krise
- Evaluierung der Rolle der Sozialpartner in Europa
- Entwicklung eines zukunftsfähigen Wirtschafts- und Sozialsystems
- Rolle der Bildung in Europa
- Balanceakt zwischen Demokratie und Effizienz
- Evaluierung des Spannungsverhältnisses zwischen Sparmaßnahmen und Wirtschaftswachstum

Keine Alternative zur europäischen Integration

In ihren Eröffnungsworten unterstrichen Franz Fischler, Präsident des Europäischen Forums Alpbach, sowie WKÖ-Präsident Christoph Leitl, dass die europäische Integration in einer globalisierenden Welt ohne Alternative sei. Auch wurde darauf hingewiesen, dass die EU im positiven Sinn enormen Einfluss

auf das alltägliche Leben jedes Einzelnen hat, dies aber nicht in der Wahrnehmung der BürgerInnen reflektiert wird. Auf Österreich verweisend, erwähnte Leitl die Ergebnisse einer vor kurzem veröffentlichten Umfrage zu Einstellung der österreichischen Bevölkerung zur EU. Demnach herrsche heute eine positivere Stimmung als noch vor zwei Jahren vor. Auch sei die Mehrheit der Bevölkerung für die Mitgliedschaft und sehe Vorteile für die Wirtschaft und das Land. Jedoch müsse man sich vor allem mit jenen auseinandersetzen, die europaskeptisch sind.

Zahlreiche Rahmenaktivitäten

Neben dem offiziellen Programm hat die WKÖ auch heuer wieder eine Vielzahl an Aktivitäten gesetzt:

- Empfang der Wirtschaft, bei dem zahlreiche Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft, Journalisten, Referenten, Unternehmer, Wissenschaftler eingeladen waren.
- Clubbing für Stipendiaten und Studenten (inkl. Wuzzelturnier) →

Europäisches Forum Alpbach

Das Europäische Forum Alpbach ist eine interdisziplinäre Plattform für Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur. Seit 1945 findet es jährlich in den Sommermonaten in den Tiroler Bergen statt und setzt sich mit relevanten gesellschaftspolitischen Fragestellungen unserer Zeit auseinander. Ziel des Forums ist die Vernetzung internationaler Verantwortungsträger aus allen gesellschaftlichen Bereichen (Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur) mit interessiertem Publikum und engagierten jungen Menschen (vor allem StudentInnen), um gemeinsam in einen generationen-, ideologien- und grenzüberschreitenden Dialog zu treten und Lösungen für aktuelle Herausforderungen auszuarbeiten. Besonderes Hauptaugenmerk wird dabei auf die Themengebiete Demokratie, Nachhaltigkeit sowie Europa und die Zukunft der Europäischen Integration gelegt.



Vorarbeiten: Das große Transparent der WKÖ wird im Congress Centrum hinter der Bar montiert



219 KollegInnen der WK Wien, WKÖ, WKNÖ, Wiener Einkaufsstrassen und Inhouse GmbH waren beim Business Run 2013 vertreten. 210 liefen die 4,1 km Strecke, 9 nahmen am Nordic-Walking-Bewerb teil

Wir waren dabei: Wien Energie Business Run 2013

Beim 13. Wien Energie Business Run am 5. September stellten unsere Kolleginnen und Kollegen wieder Top-Zeiten auf. Danach wurden die Ergebnisse im Wirtschaftskammer-Zelt gefeiert.

Wer einmal durch das hell erleuchtete Ernst-Happel-Stadion gelaufen ist, wird diesen Moment nie vergessen. 219 Kolleginnen und Kollegen der WK Wien, der WKÖ und der WKNÖ sowie der Wiener Einkaufsstrassen und Inhouse GmbH erlebten beim diesjährigen Business Run genau diesen unvergesslichen Augenblick.

210 unter ihnen liefen die 4,1 Kilometer lange Strecke – 9 nahmen am Nordic Walking-Bewerb teil. Gestartet wurde in der Meiereistraße, weiter ging es über die Stadionallee, Lusthausstraße und Prater Hauptallee. Das Grande Finale bildete der Lauf durchs

Ernst-Happel-Stadion. Für alle galt, sich in Dreier-Teams zu beweisen. Ob männliches, weibliches oder gemischtes Team: Für die Teamwertung wurden die Zeiten aller Teammitglieder addiert. Der schnellste Läufer unter unseren Herren war Martin Baminger vom Fachverband Maschinen und Metallwaren, WKÖ. Er lief mit einer Zeit von 13:57,6 durchs Ziel. Mit 15:34,5 absolvierte unsere schnellste Kollegin den Business Run.

Im Wirtschaftskammer-Zelt wurden die Läuferinnen und Läufer mit einem köstlichen Catering gestärkt. Zudem gab es eine Tombola mit tollen Preisen. Über den

Hauptpreis freute sich Rosemarie Miklau vom Fachverband Werbung und Marktkommunikation in der WKÖ. Sie gewann drei Nächte für zwei Personen im WOMBATS City Hostel Budapest. Bei all der Freude über die beachtlichen Leistungen kam das soziale Engagement nicht zu kurz: So wurden freiwillige Spenden in der Höhe von 2.484 Euro gesammelt – sie kommen dem österreichischen Behindertensportverband (ÖBSV) zugute. Die WK Wien und WKÖ stockten ihre Spende mit je 1.000 Euro auf.



Viele Tombola-Preise wurden unter den TeilnehmerInnen verlost



Gemeinsame Aufwärmrunde vor dem Start



Vor dem Start erfolgte die Registrierung der LäuferInnen und die Ausgabe von T-Shirts



Mag. Barbara Schmied-Länger (WKÖ, BSTF), Mag. Karin Jellinek, MBA (WKÖ, BSTF), Nina Pavicevic (WKÖ, FV Hotellerie)



Dipl.-Ing. Christoph Ressler (WKÖ, FV Stein- und keramische Industrie), Dipl.-Ing. Dr. Andreas Pfeiler (WKÖ, FV Stein- und keramische Industrie), Reinhold Lindner (extern)



Petra Brandl (WKÖ, MK), Dr. Egon Lokay (WKO Inhouse GmbH), Margit Schögl (WKÖ, MK)



Mag. Julia Hasenöhr (WKÖ, Sp), Mag. Karin Jessernigg-Putz, MBA (WKÖ, EU), Mag. Iris Marlovits (WKÖ, EU)



Martin Sutrich (WKÖ, FV Stein- und keramische Industrie), Ayse Yilmaz (WKÖ, FV Stein- und keramische Industrie), Elisabeth Steflicek (WKÖ, FV Stein- und keramische Industrie), Dr. Andreas Henkel (WKÖ, Wp)



Gute Stimmung im und vor dem Zelt herrschte nach dem Lauf unter den KollegInnen



Für das leibliche Wohl unserer Sportler nach dem Lauf war gesorgt



Über den Hauptpreis, drei Nächte für zwei Personen im WOMBATS City Hostels Budapest, freute sich Rosemarie Miklau. Dipl.-Ing. Andreas Prybila (WKW, Mitgliederservice) und Rosemarie Miklau (WKÖ, FV Werbung und Marktkommunikation)



Scheckübergabe an den Österreichischen Behindertensportverband (ÖBSV). Dr. Georg Petek-Smolnig (WKÖ, Pers), Bil Marinkovic (Blindensportler und Leichtathlet), GS Mag. Matthias Bogner (ÖBSV) und Dipl.-Ing. Andreas Prybila (WKW, Mitgliederservice)

Vielfalt bewegt

Läuferinnen und Läufer der Wirtschaftskammer Österreich und des WIFI Österreich gaben beim Sportler für Sportler Diversity Lauf im Stadtpark Wien ihr Bestes.



Für die WKÖ und das WIFI gingen ins Rennen: Mag. Alexander Dornhofer (Inhouse GmbH, WKÖ-IT), Romana Singewald (Service GmbH der WKÖ), Markus Hofmann (WKÖ, Facility Management), Florijana Bozic (WKÖ, MK), Mag. Britta Kleinfelcher (WKÖ, WIFI), Mag. Herbert Stemper (WKÖ, WIFI), Mag. Maria Cristina Moshammer (WKÖ, WIFI), Ing. Mag. Lukas Bergmann (WKÖ, WIFI)

Rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gingen bei der diesjährigen Laufveranstaltung der Österreichischen Sporthilfe am 2. September an den Start. Auch je ein Viererteam der Wirtschaftskammer Österreich und des WIFI Österreich schnürte die Laufschuhe. Beispielhaft: Menschen mit Behinderung waren selbstverständlich mit dabei!

Im Mittelpunkt des Sportler für Sportler Diversity Laufes standen einmal mehr nicht

Bestleistungen, sondern das Gemeinsame. Unter dem Motto Vielfalt liefen aktive und ehemalige Spitzensportler Seite an Seite mit Sportbegeisterten aus Wirtschaft, Kultur und Politik. Mit ihrer Teilnahme unterstützten sie gleichzeitig auch Österreichs Nachwuchs- und Spitzenathleten mit und ohne Behinderung. Im Sinne des harmonischen Miteinanders wurde beim Staffellauf im Wiener Stadtpark nicht das Team mit der schnellsten Zeit, sondern das „durchschnitt-



Aufwärmübungen im Wiener Stadtpark unter Anleitung einer Trainerin

lichste“ Quartett gesucht. Und das bedeutete: Jene Sportlerinnen und Sportler, die mit ihrer Laufzeit dem Gesamt-Durchschnitt am nächsten lagen, hatten die Nase vorn. Somit holte sich das Team Rot-Weiß-Rot mit einer Abweichung von 2,3 Sekunden den Sieg unter den Staffel-Quartetten. Bei den Einzelläufern erreichte Mag. Lukas Bergmann vom Team WIFI die gleichmäßigste Zeit – mit einer Abweichung von nur 0,33 Sekunden.

Wir gratulieren sehr herzlich und freuen uns schon auf den Sportler für Sportler Diversity Lauf im nächsten Jahr!



Gemeinsamer Lauf des WKÖ-Teams: Mag. Alexander Dornhofer (Inhouse GmbH, WKÖ-IT), Florijana Bozic (WKÖ, MK), Romana Singewald (Service GmbH der WKÖ) und Markus Hofmann (WKÖ, Facility Management)



Viele Prominente & Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur und Politik unter den LäuferInnen



Gemeinsamer Lauf des WIFI-Teams: Ing. Mag. Lukas Bergmann (WKÖ, WIFI), Mag. Britta Kleinfelcher (WKÖ, WIFI), Mag. Herbert Stemper (WKÖ, WIFI) und Mag. Maria Cristina Moshammer (WKÖ, WIFI)

EMMANUEL WACKENHEIM

Abteilung Energie- und Umweltpolitik

Entsprach das Ferialpraktikum Ihren Erwartungen?

Das Ferialpraktikum hat meine Erwartungen teilweise übertroffen. Es ist eine sehr gute Ergänzung zu meinem bisherigen Studium der Rechtswissenschaften.

Wie und wo konnten Sie sich besonders gut einbringen?

Durch die anspruchsvollen Aufgaben, die mir übertragen wurden, konnte ich mich positiv einbringen.

Sind Ihnen neue Erkenntnisse vermittelt worden? Wenn ja, welche?

Ich erhielt einen guten Einblick in das europäische Umweltrecht und in das Zusammenwirken von Wirtschaft und Politik. Besonders interessant war die Zusammenarbeit zwischen WKÖ und den politischen Institutionen.

Inwieweit konnten Sie einen Einblick in die Aufgaben Ihrer Dienststelle gewinnen?

Da alle in der Abteilung sehr auskunftsfreudig waren, konnte ich mehr als genug über die Arbeit meiner Abteilung erfahren.

Können Sie sich vorstellen, nach Ihrer Ausbildung in der WKÖ tätig zu sein?

Ja. Die Frage ist nur, ob ich an einem der Trainee-Programme teilnehmen werde, da die Konkurrenz doch sehr groß ist.

SANDRA BURGER

Fachverband Werbung und Marktkommunikation

Entsprach das Ferialpraktikum Ihren Erwartungen?

Meine Erwartungen wurden auf jeden Fall übertroffen.

Wie und wo konnten Sie sich besonders gut einbringen?

Besonders gut gefiel mir die Arbeit am Ausbildungsprogramm für Ethik und Moral in der Werbebranche.

Sind Ihnen neue Erkenntnisse vermittelt worden? Wenn ja, welche?

Ja, zum Beispiel durch die Mitwirkung an der Stellungnahme des Fachverbands zum Grünbuch der Europäischen Kommission über die Konvergenz der audiovisuellen Medienwelt.

Inwieweit konnten Sie einen Einblick in die Aufgaben Ihrer Dienststelle gewinnen?

Ja. Dabei war für mich vor allem der internationale Bezug sowie die Bedeutung ethischer Grundsätze für die Planung und Durchführung von Werbekampagnen von Interesse.

Können Sie sich vorstellen, nach Ihrer Ausbildung in der WKÖ tätig zu sein?

Eine berufliche Tätigkeit bei der WKÖ kann ich mir aufgrund meiner positiven Erfahrungen gut vorstellen.

Ferialpraktikum in der WKÖ

Aus ca. 300 Bewerbungen haben 2013 knapp 60 SchülerInnen und StudentInnen ein Ferialpraktikum bekommen. Die meisten waren in den Monaten Juli und August, einige im September tätig. Zu Beginn ihrer Tätigkeit wurden sie zu einer Willkommensveranstaltung eingeladen, wo sie Informationen über die WKÖ, ihr Praktikum und ihre Dienstverträge erhielten. SchülerInnen verdienten 790 Euro, StudentInnen 950 Euro brutto pro Monat.

Die Abteilung Personal und Organisationsentwicklung bedankt sich bei den Abteilungen, Sparten und Fachorganisationen für ihre Bereitschaft, jedes Jahr jungen Menschen diese Chance zu geben. Vielen Dank auch an die FerialpraktikantInnen, die mit viel Einsatz unsere urlaubenden MitarbeiterInnen entlastet haben.

Ansprechpartnerinnen in der Abteilung Personal und Organisationsentwicklung waren Dagmar Mühlhauser und Margit Mühlbacher.



Die WKÖ-FerialpraktikantInnen 2013: Aus ca. 300 Bewerbungen haben knapp 60 SchülerInnen und StudentInnen ein Ferialpraktikum bekommen

„Die Lehrlingsausflüge waren die Highlights“

Eine Lehre in der WKÖ hat einiges zu bieten – von einer fundierten Ausbildung im Haus bis hin zum Auslandspraktikum. Vier Lehrlinge, die erst kürzlich ihre Lehrzeit in der WKÖ erfolgreich abgeschlossen haben, schildern ihre Eindrücke.



WKÖ-Lehre erfolgreich abgeschlossen – v.l.n.r.: Sandra Masch, Dijana Pipek, Katharina Bauer und Ronald Kasal

Sehr wohl gefühlt hat sich Ronald Kasal. Der ehemalige Lehrling war in der Bibliothek, in der ICC Austria und beim Fachverband Güterbeförderung tätig und machte im 3. Lehrjahr ein zweimonatiges Praktikum in der FinRe. Dabei hatte er naturgemäß unterschiedliche Aufgaben: Lagerverwaltung der Bücher, Seminarvorbereitungen sowie Verkauf, Retournierung und Checken der Carnet TIR. Die Höhepunkte seiner Lehrzeit sind für Kasal ganz klar: „Die Seminare und die Lehrlingsausflüge“.

Praktikum in England

Hingegen war für Sandra Masch das fünfwöchige Praktikum in England ihr persönlicher Höhepunkt. „Der England-Aufenthalt bei einer Gastfamilie war für mich sehr lehrreich und hat mein Englisch sehr verbessert“, schwärmt Masch, die gerne in der Wirtschaftskammer bleiben möchte. Ihre Lehrzeit hat sie im Fachverband Werbung und Marktkommunikation sowie im Fachverband Unternehmensberatung und Informationstechnologie durchlaufen und absolvierte ein Praktikum in der Abteilung für Reisemanagement und Personalverrechnung. Dabei erfüllte sie vor allem Post- und Teleföntätigkeiten sowie organisatorische Aufgaben wie Sitzungszimmer reservieren oder Reiseanträge erledigen.

Mehr Möglichkeiten zur Kommunikation gewünscht

Für Dijana Pipek steht ihre weitere Berufslaufbahn noch in den Sternen. Sehr gut gefallen haben ihr die verschiedenen Kurse und Seminare, die vielfältigen Aufgaben in den Dienststellen, die Lehrlingsausflüge sowie die Sharepoint-Schulung bei Microsoft

Austria. So konnte sie im Bundesgremium Papier- und Spielwarenhandel, in der Stabsabteilung Strategie sowie in der Abteilung Personal- und Organisationsentwicklung Berufserfahrung sammeln. Aus ihrer Sicht hätten es noch mehr Lehrlingsausflüge sein können und sie schlägt vor, „dass es mehr Kommunikationsmöglichkeiten untereinander – nicht nur beim Mittagessen – geben sollte“. Zudem wünscht sie sich mehr Seminare im 3. Lehrjahr.

Vom Lehrling zur WIFI-Assistentin

Ebenso sieht Katharina Bauer ihr fünfwöchiges Auslandspraktikum sowie die Lehrlingsausflüge als Höhepunkt ihrer Lehrzeit. „Für mich war es besonders interessant, die verschiedenen Abteilungen kennenzulernen. So wurde ich mit Tätigkeiten wie z.B. Homepage-Gestaltung oder das Erstellen von Dienstreiseanträgen im Fachverband Werbung und Marktkommunikation, im Bundesgremium Papier- und Spielwarenhandel sowie im WIFI-Bildungsmanagement betraut.“ Ihren zukünftigen beruflichen Weg hat sie inzwischen gefunden – als Assistentin im WIFI, wo sie nun die Institutsleitung tatkräftig unterstützt.



Am 02.09.2013 haben in der WKÖ fünf Lehrlinge ihre Berufslaufbahn begonnen. Am Bild v.l.n.r.: Jeannine Dorn, BS Handel/Spartengeschäftsstelle; Sarah Kassis, Personalentwicklung; Sabrina Brunnbauer, Bundesgremialgruppe IV; Daniel Kucera, Bundesgremialgruppe II; Michele Grohs, FV Finanzdienstleister. Mit am Bild: Lehrlingsbetreuerin Sabine Osterbauer-Fryd

10 Jahre Vereinbarkeit Beruf und Familie in der WKÖ

Die WKÖ hat schon vor 10 Jahren erkannt, dass Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie Vorteile bringen und hat hier eine Vorreiterrolle übernommen.

In den letzten 10 Jahren wurden zahlreiche Maßnahmen in unterschiedlichen Handlungsfeldern gesetzt. Mehr als 20 Teilzeitmodelle, der Ausbau der Telearbeit, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie als ein Themenpunkt im Mitarbeitergespräch, Workshops und Seminare für Führungskräfte und MitarbeiterInnen, Leitfäden für Führungskräfte im Karenz- bzw. Pflegefall, Karenzveranstaltungen, Unterstützung durch Consentiv in Krisensituationen für Mitarbeiter und Angehörige sowie diverse gesundheitsfördernde Maßnahmen.

Im Mai 2012 hat Präsident Leitl ein weiteres Zeichen gesetzt. Neben der AK, dem ÖGB, der IV und dem BMWFJ, hat er die Charta „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ mitunterzeichnet. Sie ist ein öffentliches Bekenntnis zur Relevanz von familienfreundlichen Maßnahmen in Unternehmen und Organisationen. Sie soll einen Umdenkprozess fördern und ist ein Appell, familienfreundliche Maßnahmen zu implementieren und auszubauen.

Die WKÖ wird auch in den kommenden 3 Jahren die Vereinbarkeit von Beruf und Familie vorantreiben. Der dafür eingerichtete Qualitätszirkel soll den Standard der bisherigen Maßnahmen gewährleisten. Weiters soll die Vereinbarkeitskultur in unserem Haus gestärkt und gefördert werden.



Das nehmen wir zum Anlass, um zu feiern!

Reservieren Sie sich den

Familiennachmittag

am 18.11. von 15:00 bis 17:00 Uhr

(Betriebsrestaurant, Saal 7 und Saal 8).

Bringen Sie gerne Ihre Kinder und eine Begleitperson mit.

Es erwarten Sie

- Anschneiden der Geburtstagstorte mit Präsident Leitl
- Spannende Vorträge vom Roten Kreuz und von Consentiv (Beratungsservice bei privaten und beruflichen Notsituationen)

- Kinderprogramm für die Altersgruppen 3–6 Jahre, 6–10 Jahre, 10–14 Jahre mit Büchertauschbörse

Für Verpflegung wird gesorgt, daher bitte verbindlich bis zum 05.11.2013 anmelden:

[Link zum Webformular](#)

Zeugnisübergabe und Gratulation zur Dienstprüfung



Wir gratulieren allen AbsolventInnen der Dienstprüfung !!

V.l.n.r.: Generalsekretär-Stv. Dr. Herwig Höllinger, Christa Eybl, Ursula Thalhammer, Rebekka Steinig, Cornelia Bruckmüller, Claudia Timpel, Oksana Wronowski, Nicole Bader, Ayse Yilmaz, Dr. Georg Petek-Smolnig, Elisabeth Steflíček – sowie Michael Seilinger, Svetlana Stojic, Franz Martin Sutrich und Petra Weisser, die leider bei der Diplomübergabe nicht dabei sein konnten